

Kurzbericht

Nr. IV/49

- 20. August 1959 -

Jg. 9

Der saarländische Aussenhandel im Jahre 1958

Die nach wie vor gute Auftragslage der heimischen Industrie, verbunden mit einer relativ hohen Aufnahmefähigkeit des inländischen Marktes, hielt auch 1958 den Handelsverkehr des Saarlandes mit den aussersaarländischen Bezugs- bzw. Absatzmärkten auf weiterhin hohem Stand. Der Handelsverkehr des Saarlandes setzte sich zusammen aus dem Warenverkehr mit dem Zollausland und dem Handel mit Frankreich im Rahmen eines gemeinsamen Binnenmarktes. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Lieferungen im Verkehr mit Frankreich mit Inlandspreisen, im Verkehr mit dem Zollaussland dagegen mit Export- bzw. Importpreisen (ohne Ausgleichsteuer) bewertet sind. Allerdings sind die Werte im Handelsverkehr mit Frankreich in ihrer Zusammenfassung um die Mehrwertsteuer zusätzlich bereinigt. Damit wurde eine begriffsmässige Annäherung an die Ex- und Importwerte im Warenverkehr mit dem Zollaussland erreicht.

Im Warenverkehr mit Frankreich als Zollinland¹⁾ erhöhte sich die Ausfuhr wertmässig von 1957 auf 1958 um 12,5 vH. Berücksichtigt man die im Laufe des Jahres eingetretenen Preiserhöhungen, so war die reale Steigerung nur noch 2,5 vH. Wie die Übersicht verdeutlicht, war die Entwicklung in den einzelnen Zweigen sehr differenziert. Am günstigsten hat sich der Handel mit Eisen und Eisenprodukten entfaltet, während die für den örtlichen Bedarf ausgerichteten Zweige nicht mehr in dem gleichen Umfang den französischen Markt belieferten wie im Vorjahr. Der auffallend starke mengenmässige Rückgang bei den Lieferungen der Nahrungs- und Genussmittelindustrie dürfte im Zusammenhang mit den Bestrebungen der zuckerverarbeitenden Industrie und der Fleisch- und Wurstwarenindustrie stehen, sich stärker auf den Markt der übrigen Länder der Bundesrepublik zu verlagern. Die bevorzugte Belieferung dieses Marktes wird teilweise auch auf Grund der günstigeren Preise im Exportgeschäft erfolgt sein.

1) Hier wird der Warenverkehr nach Inlandspreisen betrachtet, d. h. Bezugs- und Absatzwerte der Industrie und des Bergbaues ohne Mehrwertsteuer, die des Gross- und Einzelhandels mit Mehrwertsteuer.

Der Warenverkehr des Saarlandes mit der Französischen Union im Jahre 1958 in Mrd. Franken

Wirtschaftsgruppe / Wirtschaftszweig	AUSFUHR				EINFUHR			
	1957	1958	Veränderung in vH		1957	1958	Veränderung in vH	
			wert- mässig	preis- bereinigt			wert- mässig	preis- bereinigt
Kohle und Koks Industrie	26,5 139,2	31,5 155,9	+ 18,9 + 12,9	+ 5,4 + 3,7	1,6 87,1	0,6 92,1	- 62,5 + 5,7	- 65,4 - 2,5
davon:								
Energiewirtschaft	1,8	1,8	+ 0,0	- 6,0	0,1	0,1	+ 0,0	- 6,0
Eisenschaffende Industrie	50,7	57,8	+ 14,0	+ 1,4	45,6	44,7	- 2,0	- 8,1
Eisenverarb. Industrie der 1. Stufe	18,3	19,3	+ 5,5	- 1,0	4,8	4,8	+ 0,0	- 6,0
Eisen- und metallverarb. Ind. d. 2. Stufe	39,2	45,7	+ 16,6	+ 9,2	7,5	10,2	+ 36,0	+ 27,3
Glas-, keramische und chemische Industrie	16,9	19,0	+ 12,4	+ 7,1	5,5	5,3	- 3,6	- 7,2
Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie	6,8	7,0	+ 2,9	- 5,3	4,0	4,1	+ 2,5	+ 1,5
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	1,4	1,3	- 7,1	- 6,1	4,7	3,9	- 17,0	- 16,6
Papierindustrie und graphisches Gewerbe	1,0	1,1	+ 10,0	+ 3,2	1,3	1,2	- 7,7	- 13,4
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	3,1	2,9	- 6,5	- 22,5	13,6	17,8	+ 30,9	+ 8,5
Grosshandel	16,2	15,4	- 4,9	- 12,3	85,5	98,6	+ 15,3	+ 6,1
davon:								
Vieh	0,4	0,5	+ 25,0	+ 7,2	3,8	4,7	+ 23,7	+ 6,1
Getreide, Mehl, Futtermittel	0,2	0,2	+ 0,0	- 7,0	6,9	7,0	+ 1,4	- 5,7
Nahrungsmittel	2,1	2,3	+ 9,5	- 13,0	27,8	32,5	+ 16,9	+ 1,6
Rohstoffe und Halbwaren	6,4	5,6	- 12,5	- 15,9	23,1	26,5	+ 14,7	+ 10,2
Fertigwaren (überwiegend Produktionsmittel)	3,5	3,4	- 2,9	- 7,5	3,7	4,7	+ 27,0	+ 21,0
Fertigwaren (überwiegend Verbrauchsgüter)	3,6	3,4	- 5,6	- 10,1	20,2	23,2	+ 14,9	+ 9,4
Einzelhandel	-	-	-	-	28,6	31,0	+ 8,4	+ 1,3
Handwerk	-	1,9	-	-	1,7	2,1	+ 23,5	+ 17,6
Verkehr und öffentliche Betriebe	-	-	-	-	1,1	1,0	- 9,1	- 13,4
Bergbau für die laufende Produktion	-	-	-	-	4,0	4,5	+ 12,5	+ 7,1
Industrie und Bergbau für Investitionsbedarf	-	-	-	-	5,5	5,0	- 9,1	- 13,4
Zusammen	181,9	204,7	+ 12,5	+ 2,5	215,1	234,9	+ 9,2	+ 1,0
Zusammen ohne Montangüter	107,9	118,2	+ 9,5	+ 1,4	174,1	193,4	+ 11,1	+ 2,5
Zusammen ohne Montangüter und ohne Mehrwertsteuer	105,2	115,9	+ 10,2	+ 2,2	160,4	177,8	+ 10,8	+ 2,6

Die Bezüge des Saarlandes aus der Französischen Union (einschliesslich Montangüter) beliefen sich 1958 auf 234,9 Mrd. Franken. Damit wurde das Vorjahresergebnis nominell um 9,2 vH übertroffen. Der reale Anstieg betrug dagegen nur 1,0 vH.

Ähnlich wie beim Export zeigen die einzelnen Bereiche eine recht unterschiedliche Entwicklung. Eine starke Erhöhung ihrer Bezüge aus der Französischen Union ist bei den Betrieben der zweiten Stufe der Eisenverarbeitung festzustellen. Die reale Zunahme betrug über ein Viertel. Durch die günstige Baukonjunktur war der saarländische Markt in stärkerem Masse auf die Einfuhr von Baustoffen angewiesen, so dass sich die Bezüge aus Frankreich in diesem Sektor erhöhten. Die meisten übrigen Bereiche der Industrie lagen mit ihrem Einkauf in Frankreich für den laufenden Produktionsbedarf niedriger als im Vorjahr. Im Gegensatz dazu stand der Grosshandel, der nominell aber auch mengenmässig mehr aus Frankreich bezog als im Jahre 1957.

Zur Beurteilung der Entwicklung des nach der Währungsumstellung angelaufenen zollfreien Warenverkehrs und der Auswirkungen auf die Absatzstruktur der saarländischen Produktionswirtschaft wurden in der untenstehenden Tabelle die Lieferungen und Bezüge des Jahres 1958 denjenigen des Referenzjahres 1955 gegenübergestellt sowie die jeweiligen Veränderungsrate ermittelt. Dabei wurde auch die Entwicklung unter Ausschaltung der Preissteigerungen dargestellt.

Die wertmässige und mengenmässige Entwicklung des saarländischen Warenverkehrs mit der Französischen Union von 1955 bis 1958

Wirtschaftsgruppe / Wirtschaftszweig	AUSFUHR		EINFUHR	
	Wertmässige	Mengenmässige	Wertmässige	Mengenmässige
	Veränderung		Veränderung	
	1958 zu 1955 in vH	1958 zu 1955 in vH	1958 zu 1955 in vH	1958 zu 1955 in vH
Kohle und Koks	+ 35,2	+ 6,0	± 0,0	- 33,3
Industrie	+ 62,6	+ 28,7	+ 58,0	+ 30,2
davon:				
Energiewirtschaft	+ 28,6	+ 21,4	- 50,0	- 50,0
Eisenschaffende Industrie	+ 66,1	+ 19,3	+ 73,3	+ 43,0
Eisenverarbeitende Industrie der 1. Stufe	+ 67,8	+ 33,9	+ 65,5	+ 34,5
Eisen- und metallverarb. Industrie der 2. Stufe	+ 69,9	+ 36,8	+ 59,4	+ 29,7
Glas-, keramische und chemische Industrie	+ 46,2	+ 36,9	+ 23,3	+ 18,6
Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie	+ 52,2	+ 28,3	+ 28,1	+ 15,6
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	+ 30,0	+ 10,0	+ 5,4	- 2,7
Papierindustrie und graphisches Gewerbe	+ 57,1	+ 42,9	+ 9,1	- 9,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	+ 45,0	+ 10,0	+ 66,4	+ 24,3
Grosshandel	+ 65,6	+ 41,0	+ 40,7	+ 16,8
davon:				
Vieh			+ 56,7	+ 13,3
Getreide, Mehl und Futtermittel	+ 100,0	+ 100,0	+ 27,3	+ 18,2
Nahrungsmittel	+ 64,3	+ 14,3	+ 44,4	+ 8,4
Rohstoffe und Halbwaren	+ 86,7	+ 66,7	+ 50,6	+ 32,4
Fertigwaren (überwiegend Produktionsmittel)	+ 36,0	+ 20,9	+ 42,4	+ 24,2
Fertigwaren (überwiegend Verbrauchsgüter)	+ 47,8	+ 30,4	+ 27,5	+ 11,0
Einzelhandel	-	-	+ 12,7	- 5,1
Handwerk	-	-	+ 50,0	+ 64,3
Verkehr und öffentliche Betriebe	-	-	+ 11,1	+ 22,2
Bergbau für die laufende Produktion	-	-	- 10,0	+ 36,0
Industrie und Bergbau für Investitionsbedarf	-	-	+ 35,1	+ 78,4
Alle Wirtschaftsgruppen zusammen	+ 59,3	+ 25,5	+ 40,2	+ 17,9
Alle Wirtschaftsgruppen zusammen (ohne Montangüter)	+ 67,9	+ 35,1	+ 37,1	+ 13,5

Der Warenaustausch mit dem Z o l l a u s l a n d gliedert sich in den Warenverkehr mit den übrigen Bundesländern und mit dem übrigen Zollausland.

Die Ausfuhren nach den übrigen Ländern der Bundesrepublik beliefen sich 1958 nach der saarländischen Handelsbilanz auf 77,3 Mrd. Franken. Das entsprach gegenüber dem Vorjahr einem nominellen Anstieg der Lieferungen um 17,3 vH. Die mengenmässige Entwicklung wird besser durch die Angaben der bundesdeutschen Aussenhandelsstatistik zum Ausdruck gebracht. Nach dieser Statistik lieferte das Saarland im Jahre 1958 nach der Bundesrepublik Waren im Werte von 766,5 Mill. DM, womit das vorjährige Lieferergebnis um knapp 5 vH überboten wurde.

Der Warenverkehr des Saarlandes mit den übrigen Ländern
der Bundesrepublik - in 1 000 DM -

Warengruppe	EINFUHR aus der Bundesrepublik			AUSFUHR nach der Bundesrepublik		
	1957	1958	1958 gegenüb. 1957 in vH	1957	1958	1958 gegenüb. 1957 in vH
<u>Ernährungswirtsch.</u>	18 176	18 456	+ 1,5	11 608	53 187	+ 358,2
Lebende Tiere	477	666	+ 39,6	1	1	.
Nahrungsmittel						
tier. Ursprungs	3 719	2 927	- 21,3	9 192	31 053	+ 237,8
Nahrungsmittel						
pflanzl. Ursprungs	7 060	6 799	- 3,7	1 940	20 552	+ 959,4
Genussmittel	6 920	8 064	+ 16,5	475	1 581	+ 232,8
<u>Gewerbl. Wirtschaft</u>	570 549	617 592	+ 8,2	717 337	706 026	- 1,6
Rohstoffe	104 275	111 178	+ 6,6	243 474	195 367	- 19,8
Halbwaren	86 888	90 558	+ 4,2	66 525	54 392	- 18,2
Fertigwaren	379 386	415 856	+ 9,6	407 338	456 267	+ 12,0
davon:						
Vorerzeugnisse	40 965	56 875	+ 38,8	352 289	359 978	+ 2,2
Enderzeugnisse	326 221	358 981	+ 10,0	55 049	96 289	+ 74,9
Ausserdem						
Rückwaren	300	396	.	2 748	7 235	.
Ersatzlieferungen	725	639	.	9	33	.
<u>Alle Warengruppen zusammen</u>	<u>589 750</u>	<u>637 083</u>	<u>+ 8,0</u>	<u>731 702</u>	<u>766 481</u>	<u>+ 4,8</u>

Die relativ grösste Steigerung lag im Sektor der Ernährungswirtschaft, der seine Exporte insgesamt betrachtet mehr als vervierfachen konnte. Bei der gewerblichen Wirtschaft war die Absatzentwicklung sehr unterschiedlich. Während die Lieferungen von Rohstoffen und Halbwaren rückläufig waren, nahmen die Ausfuhren von Fertigerzeugnissen entschieden zu. Über die Entwicklung der wertmässig wichtigsten Lieferprodukte gibt nachstehende Tabelle Auskunft.

Die Ausfuhr des Saarlandes in die übrigen Länder der Bundesrepublik
in 1 000 DM
(ausgewählte Waren und Warengruppen)

Warengruppen	1955	1956	1957	1958
Nahrungs- und Genussmittel	411	437	11 608	53 187
Bau- und Nutzholz (Rundholz)	1 763	423	221	106
Steinkohle	234 241	236 314	239 209	192 066
Bau- und Nutzholz(Schnittholz)	5 979	4 922	3 252	2 585
Roheisen	1 820	2 795	4 649	2 193
Eisenhalbzeug	14 618	10 657	9 839	6 483
Koks	9 380	9 554	9 408	2 596
Teerdestillationserzeugnisse	897	2 895	3 313	6 203
Thomasphosphatmehl	6	-	-	-
Sonstige Halbwaren	27 120	31 228	33 978	30 598
Gewebe aus Baumwolle	40	12	197	42
Steinzeug-, Ton- und Porzellan- erzeugnisse	5 705	6 458	6 953	7 523
Gussröhren	43 961	37 300	35 842	36 005
Stahlröhren	6 329	8 088	16 521	23 246
Stab- und Formeisen	184 934	185 686	191 292	176 987
Bleche aus Eisen	70 531	59 401	58 620	66 598
Draht aus Eisen	23 920	26 208	32 502	33 268
Kleidung aus Wolle und sonstigen Tierhaaren	3 106	3 782	4 876	4 270
Steinzeug-, Steingut- und Porzellanwaren	854	1 331	2 021	2 512
Sonstige Eisenwaren	2 300	7 648	12 174	15 560
Pumpen, Druckluftmaschinen und dergl.	3 405	4 417	4 923	5 594
Fördermittel	306	737	920	2 499
Sonstige Maschinen	4 775	3 710	4 372	4 602
Elektrotechnische Erzeugnisse	8 208	7 709	7 930	9 389
Z u s a m m e n	673 415	676 416	731 702	766 481

Im Jahre 1958 bezog das Saarland aus den übrigen Ländern der Bundesrepublik Güter im Werte von 63,5 Mrd. Franken, womit der Wert der vorjährigen Importe um rund 8 vH übertroffen wurde. Während der Schwerpunkt der Ausfuhr nach Westdeutschland vor allem bei der Ernährungswirtschaft lag, lag er bei den Importen im Sektor der gewerblichen Güter. Einen Überblick über die Einfuhr der wertmässig wichtigen Produkte vermittelt nachfolgende Tabelle.

Die Einfuhr des Saarlandes aus den übrigen Ländern der Bundes-
republik in 1 000 DM
(ausgewählte Waren und Warengruppen)

Warengruppe	1955	1956	1957	1958
Nahrungs- und Genussmittel	11 874	21 965	18 176	18 456
Bau- und Nutzholz (Rundholz)	5 757	7 295	9 731	13 952
Steinkohle	59 718	57 697	68 989	71 094
Eisenerze	1 448	2 383	3 872	2 457
Sonstige Steine und Erden	12 116	13 383	14 747	14 193
Sonstige mineral. Baustoffe	7 722	11 079	12 293	14 592
Roheisen	8 558	9 638	16 136	15 710
Koks	12 062	10 873	5 308	10 783
Gewebe aus Baumwolle	2 427	2 748	3 085	3 044
Strick- und Wirkwaren aus Baumwolle	540	888	834	742
Sonstige Kleidung aus Baumwolle	879	1 193	1 225	1 340
Schuhe aus Leder	2 724	3 367	3 410	2 051
Bücher, Karten, Noten, Bilder	15 405	17 550	19 128	22 995
Holzwaren	7 269	7 950	8 028	7 663
Kautschukwaren	4 569	8 178	6 288	4 747
Sonstige Eisenwaren	11 674	21 821	25 456	30 841
Werkzeugmaschinen	13 820	24 828	29 540	29 135
Kraftmaschinen	1 831	2 839	4 114	9 026
Fördermittel	6 154	7 549	14 406	20 710
Sonstige Maschinen	20 547	29 132	46 129	56 544
Kraftfahrzeuge	7 208	11 315	12 731	13 634
Elektrotechnische Erzeug- nisse	39 690	61 157	71 435	67 816
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	3 948	5 845	4 815	5 942
Sonstige chemische Erzeugnisse	2 064	3 163	2 905	2 127
Z u s a m m e n	362 868	510 007	589 750	673 083

Die Einfuhren aus der Bundesrepublik unterlagen im Verbrauchs- und Gebrauchs-
gütersektor denselben strengen Kontingentierungsmassnahmen wie im zweiten
Halbjahr 1957. Eine wesentliche Erleichterung für die Einfuhr von Investitions-
gütern brachten dagegen die Bestimmungen des Saarvertrages nach Art. 48 Abs. 4,
Anl. 14 - 15. Darauf dürfte vor allem die Zunahme der Importe zurückzuführen
sein.

Im Jahre 1958 wurden Investitionsgütereinfuhren nach Art. 48 des Saarvertrages
im Werte von 134 Mill. DM beantragt, von denen Anträge in Höhe von 129,9 Mill.
DM genehmigt wurden. Den grössten Anteil an den Einfuhren hatten die Saarberg-

werke mit einem Einfuhrwert von 53,7 Mill. DM oder 41 vH der genannten Einfuhren. Ein weiterer beachtlicher Teil entfiel auf die Importe der saarländischen Hütten, der Bundesbahn, der Bundespost und der Energiewirtschaft, so dass die Grossbetriebe mit rund vier Fünfteln an der gesamten zollfreien Einfuhr von Investitionsgütern beteiligt waren.

Der Saldo im Warenverkehr des Saarlandes mit den übrigen Ländern der Bundesrepublik in Mill. DM

Jahr	EINFUHR	AUSFUHR	Saldo
	aus den übrigen Ländern der Bundes- republik	nach	
1952	232	323	+ 91
1953	238	395	+ 157
1954	260	524	+ 264
1955	363	673	+ 310
1956	510	676	+ 166
1957	590	732	+ 142
1958	637	766	+ 129

Die saarländischen Ausfuhren nach dem übrigen Zollausland blieben wie im Vorjahr hinter dem vorjährigen Stand zurück. In der Hauptsache ist diese Entwicklung auf die geringeren Lieferungen von Kohle und Koks nach den entfernter liegenden Märkten zurückzuführen. Auf der Einfuhrseite war eine leichte Steigerung festzustellen, an der fast alle Bereiche gleichmässig beteiligt waren.

Nach Bereinigung der Liefer- und Bezugswerte im Warenverkehr mit der Französischen Union um die Mehrwertsteuerbeträge ist es möglich, einen Gesamtsaldo zwischen Einfuhren und Ausfuhren im saarländischen Warenverkehr zu bilden.

Der Saldo des gesamten Warenverkehrs in Mrd. Fr.
(Der Handel mit Frankreich um die Mehrwertsteuer bereinigt)

Zeit	Einfuhr	Ausfuhr	Saldo des Warenverkehrs
1955	192,2	223,7	+ 31,5
1956	222,6	247,8	+ 25,2
1957	262,7	281,1	+ 18,4
1958	293,4	313,8	+ 20,4

Nach Saldierung der bereinigten Ein- und Ausfuhrwerte ergibt sich für das Jahr 1958 ein Ausfuhrüberschuss von 20,4 Mrd. Franken. Der Aktivsaldo hat sich demnach gegenüber 1957 infolge einer grösseren Ausfuhrzunahme wieder verstärkt.

Warenverkehr des Saarlandes im Jahre 1958 in Mrd. Franken
 (Statistische Angaben wurden durch Berechnungen und Schätzungen ergänzt. Die Einfuhr aus dem Zollausland ist ohne Zoll und Mehrwertsteuer angegeben)

Wirtschaftsgruppe oder Wirtschaftszweig	Warenverkehr mit der Französischen Union als Zollinland				Warenverkehr mit dem Zollausland				
	Ausfuhr		Einfuhr		AUSFUHR		EINFUHR		
	Insgesamt	der Bundesrepublik	davon nach übrigen Ländern	Insgesamt	der Bundesrepublik	davon aus übrigen Ländern	Insgesamt	der Bundesrepublik	
Kohle und Koks	31,5	0,6	20,4	92,1	17,8	2,6	7,1	7,0	0,1
Industrie	155,9	92,1	87,7	57,3	57,3	30,4	26,1	20,3	5,8
davon:									
Energiewirtschaft	1,8	0,1	5,2	5,2 ³⁾	5,2 ³⁾	-	0,8	0,8	-
Eisenschaffende Industrie 1)	57,8	44,7	51,5	31,7	31,7	19,8	10,7	7,8	2,9
Eisenverarbeitende Industrie der 1. Stufe	19,3	4,8	10,4	5,4	5,4	5,0	2,9	1,8	1,1
Eisen- und metallverarb. Industrie d. 2. Stufe	45,7	10,2	10,8	7,3	7,3	3,5	6,4	6,3	0,1
Glas-, keramische und chemische Industrie 2)	19,0	5,3	3,8	2,1	2,1	1,7	1,2	1,1	0,1
Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie	7,0	4,1	0,9	0,7	0,7	0,2	1,4	1,2	0,2
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	1,3	3,9	1,1	1,0	1,0	0,1	0,9	0,4	0,5
Papierindustrie und graphisches Gewerbe	1,1	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	2,9	17,8	4,0	3,9	3,9	0,1	1,7	0,8	0,9
Großhandel 4)	15,4	98,6	3,2	2,1	2,1	1,1	20,0	16,5	3,5
davon:									
Vieh	0,5	4,7	-	-	-	-	0,1	0,0	0,1
Getreide, Mehl und Futtermittel	0,2	7,0	0,0	0,0	0,0	-	0,3	0,3	0,0
Nahrungsmittel	2,3	32,5	0,2	0,2	0,2	-	2,4	0,7	1,7
Rohstoffe und Halbwaren	5,6	26,5	2,6	1,7	1,7	0,9	4,2	3,2	1,0
Fertigwaren (überwiegend Produktionsmittel)	3,4	4,7	0,1	0,1	0,1	0,0	4,2	4,0	0,2
Einzelhandel 4)	3,4	23,2	0,3	0,1	0,1	0,2	8,8	8,3	0,5
Handwerk	1,9	31,0	-	-	-	-	4,3	3,5	0,8
Verkehr und öffentliche Betriebe	-	2,1	0,1	0,1	0,1	-	0,7	0,7	-
Bergbau für die laufende Produktion	-	1,0	-	-	-	-	2,0	2,0	0,0
Industrie und Bergbau für Investitionsbedarf	-	4,5	-	-	-	-	4,1	4,0	0,1
Alle Wirtschaftsgruppen zusammen	204,7	234,9	111,4	77,3	77,3	34,1	74,1	63,5	10,6
Montangüter	85,5	41,5	68,5	47,5	47,5	21,0	18,1	14,8	3,3
Alle Wirtschaftsgruppen ohne Montangüter	118,2	193,4	42,9	29,8	29,8	13,1	56,0	48,7	7,3
Alle Wirtschaftsgruppen ohne Montangüter und ohne Mehrwertsteuer	115,9	177,8	-	-	-	-	-	-	-

1) Ohne Hüttenkokeiten. - 2) einschliesslich der Kohlenwertstofflieferungen der SBW. - 3) einschliesslich der Energielieferungen der SBW. - 4) Beim Warenverkehr mit Frankreich sind in den Angaben des Gross- und Einzelhandels die Mehrwertsteuerbeträge enthalten.